Fünfte Ordnung.

Pflanzen mit zehn Staubwegen.

Die Kermesbeere (Phytolacca decandra).

Die hier genannte ist die einzige, welche sich im südlichen Europa verwildert vorfindet; alle übrigen Arten wachsen in Afrika, Indien und in einzelnen Theilen von Amerika. Die gemeine Kermesbeere wird auch amerikanischer Nachtschatten genannt, ist ein Halbstrauch, der 5—7 Fuß hoch wird, eine fünfblätterige, rosenrothe Blume und eine beerenartige Frucht hervorbringt. Wurzel, Kraut und unreife Beeren sind medicinisch und enthalten eine pikante Schärfe. In Amerika genießt man die jungen Blätter als Gemüse, und mit dem schönen rothen Safte der Beere färbt man in Ungarn und Frankreich Weine. Häufiger aber dienen die Beeren zur Färbung der Zuckerbäckerwaaren; auch wird daraus eine violette Farbe für Wolle und Seide bereitet.

Eilfte Klasse.

Pflanzen mit 10—12 Staubgefäßen.

Erste Ordnung.

Pflanzen mit einem Staubwege.

Haselwurz, Portulak, Blutkraut, Cuphea.

Haselwurz (Asarum). (Taf. XVII. Fig. 19.)

Allgemeine Kennzeichen sind: lederartige, drei- bis vierspaltige, glockenförmige Blume, zwölf Staubgefäße, bei denen die Fäden über die Staubbeutel hinaus verlängert sind, sechslappige Narben und lederartige Kapsel. Die gemeine oder europäische Haselwurz, **A. Europaeum**, ist ein Rankengewächs, welches in Laubwäldern, namentlich unter dem Haselgebüsch häufig vorkommt. Die Blüthen stehen einzeln zwischen den jungen Blättern, sind grünröthlich von außen, dahingegen von innen schwarzroth. Von den 12 Staubfäden kommen sechs früher zur Entwicklung, als die übrigen. Die Blätter sind lederartig, langgestielt, nierenförmig und stehen zu zweien. Wurzel und Kraut sind officinell. Erstere ist abführend und dient zugleich als Brechmittel. Die Blätter haben dieselben Eigenschaften, werden aber als Nießmittel besonders dem sogenannten Schneeberger beigemischt. Linné beschreibt noch die canadische und virginische Haselwurz,

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056388